



# Jahresbericht 2012

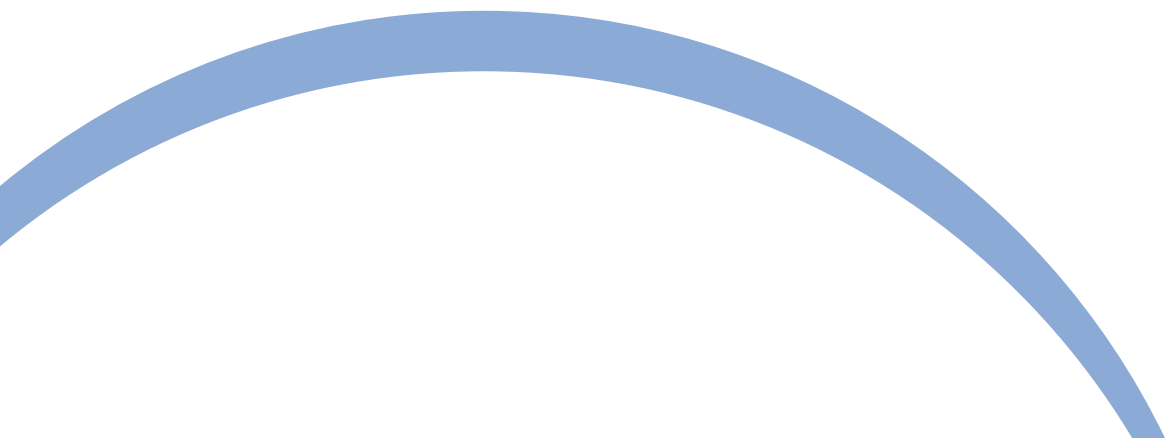
Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband Sachsen e.V.  
Klopstockstr. 50  
01157 Dresden

Tel. 0351 - 42 42 044  
Fax 0351 - 42 42 066

[www.kinderschutzbund-sachsen.de](http://www.kinderschutzbund-sachsen.de)  
[info@kinderschutzbund-sachsen.de](mailto:info@kinderschutzbund-sachsen.de)



**die lobby für kinder**  
Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband Sachsen e.V.





Einleitung	1
Die Mitarbeiter/-innen	3
Wir über uns	4
Verband/Ehrenamt	7
Internationale Arbeit	10
Familienbildung	11
Kindertagesstätten	12
Schule	13
Sport/Gesundheit	14
Kinderschutz	15
Kinderrechte	16
Finanzierung	17
Ausblick	18
Adressen der OV/KV/RV	19



## **Die Lobby für Kinder - Chancengerechtigkeit herstellen**

Wieder liegt ein ereignisreiches Geschäftsjahr hinter uns. Über die Tätigkeit des Landesverbandes in den vergangenen 12 Monaten informiert der vorliegende Jahresbericht 2012. Sie finden darin einen Überblick über unsere Struktur und Arbeitsweise sowie die bearbeiteten Themen und Projekte, aber auch über die Finanzsituation des Verbandes.

Vorstand und Geschäftsstelle haben weiter konsequent das Ziel verfolgt, für das Wohl der Kinder in Sachsen und ihrer Familien einzutreten. Kinderschutz im weitesten Sinne ist uns dabei Herzensangelegenheit. Was heißt das konkret? Wir fühlen uns nicht nur zum Handeln aufgefordert, wenn Kindern in irgendeiner Form Gewalt angetan wird, sie vernachlässigt oder ausgegrenzt werden oder gar zu Tode kommen. Leider gibt es derartige Geschehnisse noch immer in unserem Land, obwohl jedwede Gewalt gegen Kinder seit dem Jahr 2000 in Deutschland unzulässig ist und der Gesetzgeber sich im BGB dazu eindeutig positioniert hat. Die stetig wachsende Zahl der Kinder, die durch die Jugendämter in Obhut genommen werden, die seit einigen Jahren wieder kontinuierlich steigenden Erziehungshilfefälle, insbesondere die Unterbringung von Kindern in Heimen und Pflegefamilien, sprechen hier eine eindeutige Sprache. Diese Entwicklung findet zunehmend statt, obwohl sich insgesamt die Zahl der Kinder in Sachsen seit 1990 fast halbiert hat. Daran ändern auch die etwa in

Dresden oder Leipzig wieder steigenden Geburtenraten nichts. Diese Entwicklung ist keineswegs auch nur darauf zurück zu führen, dass die Öffentlichkeit sensibler gegenüber Kindeswohlgefährdungen geworden ist. Offenbar sind leider immer mehr Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert, schaffen es nicht oder nicht mehr, ihr Leben so zu gestalten, dass neben dem Beruf und der Sicherung der materiellen Existenzgrundlagen der Familie auch noch genügend Raum und Zeit bleiben, hinreichend achtsam gegenüber den Kindern zu sein, ihnen Liebe, Geborgenheit, Unterstützung und Respekt in dem Maße entgegen zu bringen, wie dies für deren gedeihliches Aufwachsen erforderlich ist. Die Arbeit unseres Verbandes ist darauf gerichtet, dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Ganz praktisch zeigt sich dies in den Projekten der Familienbildung, in der Unterstützung von Kindertageseinrichtungen und im Schulbereich, aber auch in der Zusammenarbeit mit Sportvereinen sowie im Bereich der Gesundheitsprävention und nicht zuletzt bei der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes. Dabei geht es vor allem darum, präventiv wirksam zu werden, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern, Übungsleitern und allen, die darüber hinaus mit Kindern zu tun haben, das nötige „Handwerkzeug“ und Einsichten zu vermitteln, die man braucht, um Kinder beim Aufwachsen erfolgreich zu begleiten. Uns geht es darum, in diesem Sinne in erster Linie zum Agieren zu befähigen, damit das Reagieren (nach dem sprichwörtlichen Fall in den Brunnen) auf ein unumgängliches Minimum beschränkt bleibt. Letztlich geht es darum,



persönliches Leid der Betroffenen möglichst zu vermeiden und volkswirtschaftlich verantwortlich zu handeln, was bedeutet teure „Reparaturkosten“ gar nicht erst entstehen zu lassen. All diese konkrete Projektarbeit allein reicht jedoch nicht aus. Kinderschutz ist mehr, beinhaltet auch, sich um die Rahmenbedingungen des Aufwachsens junger Menschen in Sachsen zu kümmern und das heißt, sich einzumischen, Stellung zu Missständen zu beziehen, Veränderungsvorschläge zu unterbreiten, den auf den unterschiedlichen Ebenen Verantwortlichen in Politik und Verwaltung den Spiegel vorzuhalten und öffentlich gemeinsam mit anderen, in gleichem Sinne wirkenden Verbänden und Institutionen Verbesserungen anzumahnen. Dies tut der Landesverband wo immer sich dafür eine Möglichkeit bietet: Sei es durch Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Anlässen, durch Fachbeiträge in Zeitschriften, durch Medieninterviews, durch Teilnahme an Expertenanhörungen in Landtagsausschüssen, durch Stellungnahmen zu Entwürfen von Rechtsverordnungen und Richtlinien, durch Mitwirkung in öffentlichen Podiumsdiskussionen sowie in landesweiten Beratungsgremien u.a.m.

Rahmenbedingungen des Aufwachsens von jungen Menschen in Sachsen zu verbessern, heißt aber auch, mehr öffentliche, gesellschaftliche Verantwortung für diesen Prozess einzufordern. Elternrecht und Elternpflicht haben in Deutschland Verfassungsrang (Art. 6 GG) und das ist gut so. Doch zuweilen hat man den Eindruck, dass daraus die alleinige und ausschließliche Verantwortung der Eltern für eine gute Entwicklung ihrer Kinder abgeleitet wird.

In unseren Augen kommt dies einer Überforderung gleich und ist allein von den Familien nicht zu leisten. Es bedarf hinreichend stetiger öffentlicher, staatlicher Unterstützung, um ein chancengerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Diese kann nicht auf Dauer in weiten Teilen als eine sogenannte freiwillige Leistung deklariert und damit nur nach Kassenlage gewährt werden. Sie ist von fundamentaler Bedeutung für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit auch des Freistaates Sachsen.

Dr. Gisela Ulrich  
Vorstandsvorsitzende

#### **Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes LV Sachsen e.V. sind:**

- Dr. Gisela Ulrich** - Vorstandsvorsitzende
- Dr. Martin Rudolph** - stellvertretender Vorsitzender
- Andreas Färber** - stellvertretender Vorsitzender
- Martin Sträßer** - Schatzmeister
- Prof. Dr. Jörg-A. Weber** - Schriftführer
- Doreen Semdner** - Beisitzerin
- Gisela Grüneisen** - Beisitzerin
- Ralf Günter Vollmer** - Beisitzer

# Die Mitarbeiter/-innen der Landesgeschäftsstelle



Olaf Boye  
Geschäftsführer



Iris Schneider  
Fachreferentin  
stellv. Geschäftsführerin



Angela Lüken  
Fachreferentin



Katja Sturm  
Fachreferentin



Wenke Röhner  
Fachreferentin „Kinder in guten  
Händen®“



Franziska Herrmann  
Fachreferentin Projekt „Kinder in  
guten Händen®“



Sabine Lux  
Verwaltungsfachkraft



Mandy Vogel (in Elternzeit)  
Fachreferentin



Stefanie Bode (in Elternzeit)  
Fachreferentin



Christine Wiggerhauser  
Elternzeitvertretung  
Projekt „Kinder in guten Händen®“  
Januar - Mai 2012



## Wir über uns

Der Deutsche Kinderschutzbund ist seit 1990 in Sachsen aktiv und leistet in den verschiedenen Regionen unseres Bundeslandes eine unverzichtbare Arbeit für Kinder und Familien. Wir setzen uns für die umfassende Sicherung des Kindeswohls ein und haben dabei die Zusammenarbeit mit allen wichtigen Bezugspersonen der Kinder stets im Blick. Unser Ziel ist eine glückliche und unbeschwerte

Kindheit für alle Kinder in Sachsen. Neben den einschlägigen Rechtsgrundlagen ist vor allem die UN-Kinderrechtskonvention Maßstab unseres Handelns. Die Unterstützung und Stärkung von Kindern und Eltern sowie die Begleitung und Fortbildung von Fachkräften, die mit Kindern und Familien arbeiten, sind dabei für uns zentrale Aufgaben.

### Lobby für Kinder

Wir setzen uns für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ein. In regionaler und internationaler Gremienarbeit sowie Kampagnen, die zur Einhaltung der Kinderrechte auffordern, verleihen wir den Kinderrechten eine Stimme.

### Vorbeugen ist besser

Durch Fortbildungen und Beratungen von Multiplikatoren und Einzelpersonen betreiben wir stetig Präventionsarbeit im Kinderschutz und stellen die Kinderrechte in den Mittelpunkt, wo immer wir dazu Gelegenheit haben.

### Qualitätsmerkmale unserer Arbeit

Gegenseitige Achtung, kollegiales Miteinander und kritische Reflexion unseres täglichen Handelns sind entscheidende Qualitätsmerkmale unserer Arbeit und wichtige Qualitätssicherungsinstrumente.

### Viele Aktive - Starker Verband

Die ehrenamtliche Arbeit hat in unserer Kinderschutzorganisation einen sehr hohen Stellenwert. Ehrenamtliche und Hauptamtliche arbeiten sehr eng zusammen, ergänzen einander und erzielen dadurch wertvolle Synergieeffekte.

## Über unseren Verband und wichtige Projekte

Wir sind als Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. seit über 20 Jahren der Lobbyverband für Kinder und deren Familien in Sachsen. Konsequentermaßen setzen wir uns für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein. Unsere Basis sind 22 Orts-, Kreis- und Regionalverbände mit ca. 930 Mitgliedern und beinahe 600 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie fast ebenso vielen Ehrenamtlichen. Wir leisten Netzwerkarbeit, fördern die Strukturen unserer Verbände und unterstützen das Ehrenamt in den Regionen sowie Projektarbeit durch Beratung und passgenaue Fortbildungen.



Der BLAUE ELEFANT ist das Qualitätssiegel des Deutschen Kinderschutzbundes. Es wird für vielseitige Angebote und Hilfen für Kinder und Familien „unter einem Dach“ vergeben.



Für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen führen wir die Fortbildung „Kinder in guten Händen“ durch. Ziel ist, sie zur sicheren Umsetzung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII zu befähigen und ihre Kompetenz in der Kommunikation mit Eltern zu vervollkommen.



Wir beraten Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und bieten vielfältige Fortbildungen auch vor Ort an. Wir unterstützen die ehrenamtliche Arbeit in den Projekten Elterntelefon, Kinder- und Jugendtelefon und Jugendliche beraten Jugendliche.



Des Weiteren organisieren wir einen praxisnahen Erfahrungsaustausch dieser Projekte im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft. Ebenso beraten wir Unternehmen zu Fragen des Kinderschutzes.





Um Mütter und Väter in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken, zur gesunden Lebensweise mit ihren Kindern sowie zum sicheren familiären Umgang mit modernen Medien zu befähigen, bieten wir im Bereich der Familienbildung die folgenden Kurse an:

Elternkurs Starke Eltern - Starke Kinder®



GELKI! Gesund leben mit Kindern - Eltern machen mit.®

Wege durch den Medienschungel - Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten®



Pädagogische Fachkräfte an Schulen in Sachsen werden durch uns in Fortbildungen gestärkt, damit sie ihre Aufgaben im Bereich des Kinderschutzes sensibel wahrnehmen und Fertigkeiten in der Gesprächsführung mit Kindern und Eltern praxisnah erproben.

Für Haupt- und Ehrenamtliche im Sport bieten wir die pädagogische Schulung „Starke Kinder im Sport – Training mit Verantwortung“ an, um sie in ihrer Tätigkeit für Fragen des Kinderschutzes zu sensibilisieren und im Umgang mit Kindern und Eltern zu stärken.

Zur Praxisbegleitung für Fachkräfte im Kinderschutz gehören der berufsbegleitende „Zertifikatskurs zur `insoweit erfahrenen Fachkraft` in der Kinder- und Jugendhilfe“, Vertiefungsseminare sowie Konzeptentwicklung und Einzelfallberatung.

## Begleitung der inhaltlichen Arbeit der Orts-, Kreis- und Regionalverbände

Dem Landesverband Sachsen gelang es im Jahr 2012 im Dialog mit den Orts-, Kreis- und Regionalverbänden sowie den Kommunen die flächendeckende Struktur der 22 Mitgliedsverbände zu erhalten und Projekte inhaltlich zu begleiten und zu unterstützen. Die überwiegende Mehrzahl unserer Kinderschutzvereine arbeiteten weiterhin als stabile und kompetente Träger der freien Jugendhilfe mit einer breiten Auswahl an Projekten in den Regionen. Erfreuliche Ereignisse im Jahr 2012 waren die 20-jährigen Jubiläen der Orts- und Kreisverbände in Hoyerswerda, Zwickau, Plauen und Nossen sowie die Ehrung von herausragenden Kinderschützern mit der Ehrennadel in Silber und Gold unseres Gesamtverbandes.

Neben den erfreulichen Entwicklungen gibt es auch Krisen zu bewältigen. Einige Vereine mussten sich mit Nachwuchssorgen im Ehrenamt, mit dem Wegbrechen der Förderung von Projekten und mit dem Wechsel von hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen auseinandersetzen. Besondere Schwierigkeiten zeichneten sich in Bezug auf die Gewinnung von engagierten und motivierten Ehrenamtlichen für die anspruchsvolle Vorstandsarbeit ab. In allen Fällen bot sich der Landesverband als Dialogpartner an. Mit den drei Bildungsreferentinnen und dem Geschäftsführer bot und bietet der Landesverband seinen über Sachsen verteilten Verbänden, deren Arbeit in der Regel zu mehr als der Hälfte von ehrenamtlichen und knapp der Hälfte von hauptamtlichen Kinderschützer/-innen getragen wird, Beratung, Begleitung und Unterstützung an.

Seit 2011 bietet der Landesverband mit seinem Vorstand für die Unterstützung der DKSB-Verbände ein Vorstands- und Geschäftsführertreffen sächsischer Kinderschutzverbände an. 2012 gab es zwei solcher Veranstaltungen, im März im Mohrenhaus im Ortsverband Radebeul e.V. sowie im Oktober im Pi-Haus des Kreisverbandes Freiberg e.V. Ziele dieser Treffen sind der offene Austausch und die Möglichkeit der Diskussion über Themen der DKSB-Verbände sowie die Klärung regionaler Bedarfslagen der Verbände und das Ausloten von Unterstützungsmöglichkeiten untereinander und durch den Landesverband. Entsprechend breit gefächert waren die Themen, die auf den Treffen besprochen wurden, z.B.:

- Unterstützung der OV/KV/RV bei ihrer Tätigkeit vor Ort, beim Erhalt Ihrer Strukturen
- Finanzierung der Arbeit in den Verbänden
- Fragen und Erfahrungen zur Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Abstimmung zu Schwerpunkten des Landesverbandes und hierfür anstehender Projekte
- Vorstellung des KOMPAS-Projektes aus Tschechien
- Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen

Zur erfreulichen Entwicklung in unserem Landesverband gehört, dass zwei Bildungsreferentinnen ihren Mutterschutz genießen konnten und in Elternzeit gingen. Die Vertretung übernahmen zwei neue Mitarbeiterinnen mit den jeweiligen Aufgabengebieten. Da Zeiten des Übergangs immer schwierig zu bewältigen sind, waren wir sehr erfreut, dass es den beiden mit hohem Engagement gelang, sich einzuarbeiten und tragfähige Arbeitsbeziehungen zu den Orts-, Kreis- und Regionalverbänden aufzubauen.

Auch weiterhin steht im Mittelpunkt der Arbeit der Erhalt der flächendeckenden Struktur unserer DKSB-Verbände, die fachliche Begleitung und Beratung der inhaltlichen Arbeit, insbesondere zur Qualitätsentwicklung. Im Fokus werden dabei die Gewinnung, sowie die Qualifizierung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen, insbesondere für die Vorstandsarbeit, stehen.

### Daten für 2012

ca. 20 Arbeitsbesuche bei fast allen OV/KV

ca. 120 telefonische Beratungen mit den OV/KV

Teilnehmer/-innen:

Geschäftsführer/-innen

Vorstände

Teamleiter/-innen,  
Mitarbeiter/-innen

Schwerpunkte: Arbeitsbesuche

Beratung

Informationsaustausch



## Regionalkonferenz des DKSB LV Sachsen e.V. und des DKSB KV Zwickau e.V.

Kinder und Jugendliche von heute müssen die Zukunft gestalten. Junge Menschen auf diese Aufgabe optimal vorzubereiten, ist eine drängende Aufgabe der Gegenwart und ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention auch in Sachsen. Zentrales Anliegen von Politik und Gesellschaft muss es deshalb sein, gute Lebensbedingungen und gerechte Entwicklungschancen für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Dazu gehört, Schutz, Förderung und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern, aber vor allem auch hinreichende materielle Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. In Sachsen lebten im Jahr 2011 mehr als 181.000 Minderjährige von Sozialleistungen. Im Klartext heißt das, diese Kinder leben in Armut, unter benachteiligenden Bedingungen und haben schlechtere Startchancen als viele ihrer Altersgenossen. Damit ist nicht nur persönliches Leid verbunden. Dies bedeutet auch volkswirtschaftliche Verluste für unser Land. Zu fragen ist: Kann sich Sachsen das leisten und was ist zu tun, um diesen Missstand zu verändern?

Am 24.01.2012 fand von 17 bis 20 Uhr hierzu in Zwickau die Regionalkonferenz des DKSB LV Sachsen e.V. und des DKSB KV Zwickau e.V. zum Thema „Gleiche Entwicklungschancen für alle Kinder in Sachsen!“ statt. Nach der Begrüßung und einer ersten Einführung durch den stellvertretenden Vorsitzenden des DKSB KV Zwickau, Wolfgang Steinforth, sowie einer Kurzvorstellung des Verbandes, wurde durch Dr. Gisela Ulrich, Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes LV Sachsen e.V., mit dem Vortrag „Chancengerechtigkeit für alle Kinder - zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ ein erster Überblick über Armut bei Familien und Kindern in Deutschland gegeben. Prof. Gerd Drechsler, Dezernent Jugend, Schule, Kultur und Sport im Landkreis Zwickau sprach danach zur Armut bei Kindern und Jugendlichen in der Region. Er eröffnete mit Thesen seinen Vortrag und stellte fest, dass wissenschaftlich erwiesen Armut einen negativen Einfluss auf die Entwicklung der Kinder hat und es in dieser „verrechtlichten“ und durchstrukturierten Gesellschaft fast unmöglich ist, einen lebenslagenspezifischen Blick auf das System um eine Familie zu haben. Darüber wurde im weiteren Verlauf der Konferenz mit Mitgliedern, Vorständen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Verbandes sowie geladenen Gästen und interessierten Bürgern diskutiert. Dabei war allen Beteiligten klar, dass Lösungsansätze zur Veränderung der Situation nur gesamtgesellschaftlich gefunden werden können.

## Fachtagung „Arme Kinder im Sozialstaat?!

Am 11./12 Juni 2012 fand die Tagung „Arme Kinder im Sozialstaat?! – Wege aus der Kinder- und Jugendarmut“ in Meißen statt, auf der rund 30 Experten über aktuelle politische Konzepte diskutierten. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Evangelischen Akademie Meißen, der Liga der Freien Wohlfahrtspflege und dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. ausgerichtet. Referenten und Mitarbeiter in den Workshops waren u.a. Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes, Ulrike Meyer-Timpe (Journalistin und Autorin) sowie Prof. Dr. Margherita Zander von der Fachhochschule Münster.

Das Thema der Armutslagen von Kindern und deren Familien in Sachsen beschäftigt unseren Verband schon eine sehr lange Zeit. Der Anlass dieser Tagung war, dass die Studie ‚Arme Kinder, arme Eltern‘ des PARITÄTISCHEN Gesamtverbandes aus dem Jahr 2012 feststellt, dass mindestens 26% der unter 18-jährigen in Sachsen in „Hartz-IV-Haushalten“ lebten. Unser Verband vertritt die Ansicht, dass diese Kinder trotz des Bildungs- und Teilhabepaketes weiterhin vom überwiegenden Teil der soziokulturellen Teilhabe ausgeschlossen sind und gesundheitliche Benachteiligungen erfahren. Auf der Tagung wurden Veränderungen in den Zugangsmöglichkeiten für die chancengerechte Teilhabe aller Kinder angemahnt.

Grundsätzlich waren sich die Tagungsteilnehmer einig, dass Armut durchaus gesellschaftlich wahrgenommen wird, aber noch zu wenig dagegen getan wird und aktuelle Politikkonzepte den bestehenden Problemlagen nur ungenügend Rechnung tragen. Hier wollen wir als sächsische Kinderschützer weiter auf Veränderungen im Interesse der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien drängen.



## Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon

Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon (LAG KJT/ET) wird durch eine Fachreferentin des DKSB LV Sachsen e.V. organisiert und moderiert. Dabei kooperiert sie sehr eng mit den Projektträgern der Kinder- und Jugendtelefone (KJT), Jugendliche beraten Jugendliche (JbJ) und der Elterntelefone (ET) in Sachsen sowie mit dem Bundesverband Nummer gegen Kummer e.V. Besonders erfreulich war und ist, dass aufgrund des intensiven Dialogs des Landesverbandes mit dem SMS, insbesondere durch das persönliche Engagement der Landesvorsitzenden, der Kommunale Sozialverband anteilig die Fehlfinanzierung zur Absicherung der Projekte übernahm.



### Daten für 2012

Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon (KJT) und Elterntelefon (ET):

sachsenweit:

- 8 Kinder- und Jugendtelefone  
davon 4 in DKSB-Trägerschaft
- 4 Elterntelefone in Trägerschaft des DKSB
- 2 Projekte Jugendliche beraten Jugendliche

Anrufe am Kinder- und Jugendtelefon: 71.541

Anrufe am Elterntelefon: 3.253

Ehrenamtliche Berater/-innen: 284

Kritisch sehen wir die Signale einiger Kommunen, sich aus der Förderung der niederschweligen Beratung gänzlich zurückziehen zu wollen. Wir vertreten die Position, dass auch künftig die Projektarbeit an den KJT/ET durch die Kreis- und Landesebene gemeinsam abgesichert werden muss, ist doch die niederschwellige Beratung ein wichtiger Baustein der frühen Hilfen.

Freuen können wir uns darüber, dass durch das große Engagement der Projektkoordinator/innen an fast allen Standorten neue ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen gewonnen und ausgebildet werden konnten, die nun für Kinder, Jugendliche und Eltern am Telefon da sind.

An den vier Treffen der Landesarbeitsgemeinschaften nahmen 36 Koordinatoren teil. Im Jahr 2012 gestalteten wir unter Berücksichtigung der Wünsche und unter Beachtung der stärkeren Beteiligung der Koordinatoren die LAG-Treffen neu. Überraschend ist, dass das neue methodische Vorgehen in der inhaltlichen Ausgestaltung der Treffen sehr gut angenommen und in den Folgetreffen ritualisiert wurde. So präsentierten die Standorte Dresden, Leipzig, Görlitz und Chemnitz ihre Projektarbeit. Gleichzeitig übernahmen die Koordinatoren die Co-Moderation, insbesondere in der kollegialen Fallberatung. Die stärkere Einbeziehung und Beteiligung der Koordinatoren trug dazu bei, dass der Erfahrungsaustausch praxisnäher und die Zufriedenheit der Koordinatoren höher war.

Die formulierten Ziele zum Erhalt des bestehenden flächendeckenden Netzes an Kinder- und Jugendtelefonen/ Elterntelefonen, zur weiteren qualitativen Ausgestaltung, zur Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit und zur Förderung des Informationsflusses zwischen den unterschiedlichen Ebenen wurden mit großen Anstrengungen aller Beteiligten erreicht.



## Jahresmitgliederversammlung

Am 28.04.2012 fand die Jahresmitgliederversammlung des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Sachsen e.V. im AOK-Gebäude am Sternplatz in Dresden statt. Etwas weniger als die Hälfte der 23 DKSB Orts- und Kreisverbänden nahmen daran teil.

Dabei war für den öffentlichen Teil zum Thema „Die Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes und sich daraus ergebende Konsequenzen“ mit Prof. Dr. Gerd Drechsler, Dezernent für Jugend, Schule, Kultur und Sport des Landkreises Zwickau, für einen fachlich versierten Referenten gesorgt. Konsequenz und mit vielen verständlichen Praxisbeispielen wies Prof. Drechsler auf relevante Inhalte des Gesetzes hin, stellte die verwaltungstechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen dar und zeigte mögliche Schwierigkeiten umzusetzende Punkte, aber auch sich für die Jugendhilfe und darin tätige Vereine und Verbände ergebenden Chancen. Seine Einladung zur Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und freier Jugendhilfe bei der Umsetzung des Gesetzes wird sicher nicht ungehört bleiben. Dieses komplexe Thema und der sich daraus ableitende Handlungsbedarf lassen sich nicht in 45 Minuten Vortrag packen. Die anschließende Diskussion zeigte auch, dass noch einige Fragen offen geblieben sind und auch mit derzeitigem Kenntnisstand noch nicht abschließend beantwortet werden können. An diesem Thema wird der Landesverband gemeinsam mit seinen Orts-, Kreis- und Regionalverbänden intensiv weiter arbeiten.

In diesem Jahr stand die Ehrung von verdienten ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Orts- und Kreisverbände auf dem Programm. Erstmals konnte im Rahmen der Ehrungen auch die Silberne Ehrennadel des DKSB für langjähriges überdurchschnittliches Engagement in unseren Verbänden verliehen werden. Für die musikalische Einstimmung und Umrahmung sorgten die Kinder des Benjamin-Streichorchesters des Heinrich-Schütz-Konservatoriums in hervorragender Art und Weise. Wir gratulieren auf diesem Weg noch einmal allen geehrten Mitgliedern unserer Orts- und Kreisverbände und wünschen weiterhin viel Schaffenskraft, Leidenschaft und Erfolg. Als Kandidat für die noch offene 3. Beisitzerstelle des Landesverbandes stellte sich Ralf Günter Vollmer zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Im Schlusswort der Vorsitzenden Dr. Gisela Ulrich wurden die Herausforderungen für den Kinderschutz in Sachsen formuliert und der zentrale Stellenwert der Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in Projekten hervorgehoben.



**10** Die Ehrung von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen durch Vorstandsmitglieder des Landesverbandes

## Internationale Kinderschutzarbeit

Eine wichtige Säule der Arbeit des DKSB Landesverband Sachsen e.V. besteht in der internationalen Arbeit mit Organisationen und Initiativen im Ausland, die vergleichbare Ziele verfolgen. Aufgrund der Grenznähe bestehen so seit 1992 zwischen dem sächsischen Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. und dem Dobrovolnicke centrum o.s. (Freiwilligenzentrum) in Ústí nad Labem (Tschechische Republik) sowie dem Polnischen Komitee für Kinderrechte in Jelenia Góra (TKOPD) eine enge Zusammenarbeit. Es werden ebenso die Kontakte zum Österreichischen Kinderschutzbund - Verein für gewaltfreie Erziehung gepflegt.

Am 8. und 9.11.2012 fand in Ústí nad Labem die 20. Internationale Jahresarbeitstagung der deutschen, tschechischen und polnischen Organisationen statt, die sich mit gewaltfreier Erziehung von Kindern beschäftigen. Mehr als 60 Fachleute – Pädagogen, Sozialarbeiter und -berater – diskutierten im trinationalen Kontext über wichtige Fragen und Werte auf dem Gebiet der Erziehung.

Den Teilnehmern wurde in diesem Rahmen eine Chronik der 20-jährigen Zusammenarbeit in tschechischer, deutscher und polnischer Sprache vorgestellt, die die Inhalte der bisherigen Tagungen – Voneinander lernen und den gegenseitigen Respekt auf allen Ebenen der trinationalen Zusammenarbeit - akzentuiert. Am Thema ausgerichtet gab es zwei Workshops. Der erste mit dem Titel „Mehr Freude mit Kindern“ war auf den Kurs Starke Eltern – Starke Kinder® ausgerichtet, stellte Zugangsweisen zur gegenseitigen Wertschätzung zwischen Eltern und Kindern vor und wurde von Paula Honkanen-Schoberth (DKSB Bundesverband) geleitet. Der zweite Workshop war auf die Freiwilligentätigkeit junger Menschen und für junge Menschen orientiert und ermöglichte das Kennenlernen einiger konkreter Freiwilligenprogramme und -prinzipien im Bereich der Freiwilligentätigkeit in der tschechischen Republik. Mit dieser methodischen Unterbreitung konnte ein praxisorientierter Austausch der Fachkräfte gewährleistet werden.

Organisator dieser Jubiläumstagung war die tschechische Seite – das Dobrovolnické centrum (Freiwilligenzentrum) mit Sitz in Ústí nad Labem. Die 21. Internationale Jahresarbeitstagung findet am 06.11.2013 in Dresden statt.

Die Chronik, die Dokumentation der Tagung sowie weitere Informationen finden Sie auf unseren Seiten [www.kinderschutzbund-sachsen.de](http://www.kinderschutzbund-sachsen.de).

**Verband/Ehrenamt  
Internationale Arbeit**



GELKI!®-Kursleitersausbildung 2012

## Familienbildung

Familienbildung als Teil der Präventionsangebote im Bereich Kinderschutz ist eine Leistung, die durch das Bundeskinderschutzgesetz (§ 1, (4)) weiter in den Fokus rückt. Eltern werden in die Lage versetzt, ihre Erziehungskompetenzen zum Wohle des Kindes zu stärken und ihre Elternrolle zu festigen.

Der DKSB LV Sachsen e.V. hat in diesem Bereich die „Starke Eltern-Starke Kinder®“-Kurse auch 2012 weiter implementiert und koordiniert. Er unterstützt über 200 Kursleitungen in ganz Sachsen. Durch Fördermittelkürzungen des Freistaates (Reduzierung der Jugendpauschale gegenüber dem vorangegangenen Doppelhaushalt des Landes) meldeten die Kooperationspartner sowie unsere Orts-, Kreis- und Regionalverbände 2012 regional zurückgehende Ressourcen, eine Gegebenheit, die sich insgesamt auch auf die Angebote der Kooperationspartner und die direkte Arbeit des Landesverbandes niederschlug. Dennoch konnten die meisten der geplanten Fortbildungsangebote umgesetzt werden.

## Starke Kinder brauchen starke Eltern

Die Ausbildung und Qualifizierung zur Elternkursleitung wurde vom Landesverband auch in 2012 zweimal angeboten. Die Veranstaltung im 2. Halbjahr 2012 musste aus organisatorischen Gründen kurzfristig auf das Frühjahr 2013 verschoben werden.

Aufgrund des neuen Curriculums für die Elternkursleiter-Ausbildung und damit verbunden auch für die Elternkurse, werden in Sachsen derzeit die Regionaltreffen als Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltung für die Thematik „Stärkung der psychischen Gesundheit im Rahmen der SE-SK®“ angeboten. Der Landesverband führte im Jahr 2012 zwei Regionaltreffen dieser Art für Elternkursleitungen in Sachsen durch.

## „GELKI! Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit.“

Gesundheitsförderung als Teil der präventiven Angebote im Bereich Familienbildung tritt zunehmend in den Bereich der öffentlichen Wahrnehmung, denn Studien (u.a. „Große Ohren für kleine Leute“ - Elefantenstudie 2011/2012) belegen, dass die Situation der Kinder in ihren Familien bezogen auf Ernährungsverhalten, Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten dringend zu verbessern ist. Der Landesverband Sachsen schloss in 2012 die Antragsverfahren zur Komplementärfinanzierung des Gesundheitsförderungsprogramms „GELKI!® - Gesund leben mit Kindern, Eltern machen mit“ mit der AOK PLUS Sachsen/ Thüringen ab. Eine erste Kursleitersausbildung für „GELKI!-Kursleiter“ konnte Ende des Jahres umgesetzt werden, für welche unser Landesverband finanzielle Unterstützung des DKSB Bundesverbandes erhielt. Für 2013 sind hier nach Bewilligung der Fördergelder durch die AOK PLUS Sachsen/ Thüringen weitere Implementierungsschritte, u.a. ein Fachtag, geplant. Im Bereich der Gesundheitsförderung lag auch 2012 ein Schwerpunkt auf der Vernetzung und der Kooperation. Besonders mit der SLFG e.V. (Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V.) wurden für den GELKI!®-Kurs und das FREUNDE-Projekt die bisherige Zusammenarbeit ausgewertet und die Weiterführung und der Ausbau der Kooperation mit gemeinsamen Veranstaltungen zu diesen Projekten für 2013 geplant.

## Wege durch den Medienschwung

Medienkompetenz ist im 21. Jahrhundert für Kinder und Eltern unverzichtbar. Der DKSB LV Sachsen e.V. unterstützt hierfür über 30 Medienkursleiter durch Beratung, Fortbildung und Vernetzung, welche den DKSB Kurs „Wege durch den Medienschwung – Kinder sicher in der Medienwelt begleiten“ als Medienkurse für Eltern in Sachsen durchführen. Eine weitere Ausbildung für Kursleiter wird in 2013 erfolgen. Der Landesverband nutzte u.a. den sächsischen Jugendschutztag in Chemnitz, um die Öffentlichkeitsarbeit für die Medienkursleitersausbildung zu vertiefen.

## Moderatorenschulung Eltern-Kind-Plan

In Trennungs- und Scheidungsfamilien ist die Situation für die Kinder oft sehr belastend und zumeist hoch komplex. Auch hier hat sich der LV Sachsen zur Aufgabe gemacht, Fachkräfte intensiv auszubilden, um ihnen Methoden an die Hand zu geben, die sie in der Beratung von Eltern in Trennungs- und Scheidungskontexten angemessen und zum „Wohle des Kindes“ in die Arbeit einbringen können. Die Moderatorenschulung „Eltern-Kind-Plan“ greift die Thematik Kindeswohl und „das Kind im Blick“ im Kontext Trennungs- und Scheidungsberatung auf. Der Landesverband hat 2012 die Öffentlichkeitsarbeit vorangebracht und wird 2013 eine erste „Eltern-Kind-Plan“-Ausbildung anbieten.



Übergabe des Praxishandbuches „Kinder in guten Händen“ von Frau Dr. Ulrich an Frau Polak vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus zum Fachtag am 25. April 2012

## „Kinder in guten Händen“

Dieser Titel steht für die praxisnahe Fortbildung zu Fragen des Kinderschutzes für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und für Kindertagespflegepersonen. Gerade in diesem Arbeitsfeld treffen große Chancen zur frühzeitigen Hilfe für die Kinder und sehr viele Unsicherheiten im Umgang mit den Familien aufeinander. Die Fortbildung „Kinder in guten Händen“ stärkt die Fachkräfte in ihrer Handlungskompetenz und vermittelt Sicherheit in der Arbeit mit Müttern und Vätern. Das zeigen auch die Evaluationsergebnisse zur Fortbildung eindeutig, die am Abschlussfachtag zum Projekt am 12. April 2012 in Dresden den rund 80 Gästen vorgestellt wurden. Die Beendigung des Projektes „Kinder in guten Händen“ war gleichzeitig der Startschuss zum Folgeprojekt „Kinder in guten Händen – Die Implementierung“. Die entwickelte modulare Fortbildung und das Praxishandbuch sollen dem großen Bedarf entsprechend für mehr Erzieherinnen und Erzieher zugänglich sein.

Dafür wurden erstmalig im November 2012 Dozentinnen und Dozenten geschult, welche nun die dreitägige Fortbildung „Kinder in guten Händen“ eigenständig anbieten. Wir freuen uns über den großen Erfolg dieser ersten Dozentenschulung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren dankbar für das „Komplettpaket“, bestehend aus Wissen, Übung und Dozentenhandbuch mit Anleitung, Hinweisen und Materialien bis hin zur vorbereiteten Power-Point-Präsentation. Die Zufriedenheit der Teilnehmer bestärkt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind, obgleich sich die Akquise von Teilnehmern im Vorfeld als sehr mühsam erwies. Hier muss unsere Öffentlichkeitsarbeit neue Wege finden. Eine erste wichtige Idee ist die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Volkshochschulverband, welche sich bereits jetzt als fruchtbar erweist. Wir hoffen, dass auch die eigenständige Website „Kinder in guten Händen“, die im Sommer 2013 online gehen wird, Früchte trägt und der Praxis neue Impulse vermittelt.

Hinweisen möchten wir auf den Film „Kinderschutz“ unter Regie von Timo Metzkes, an dem wir im Rahmen des Projektes konzeptionell mitgewirkt haben. Er zeigt Facetten der Kinderschutzarbeit Sachsens in verschiedenen Arbeitsfeldern und informiert über Perspektiven und Schwerpunkte.

### Daten für 2012

4 dreitägige Fortbildungen „Kinder in guten Händen“  
Oschatz (18 Erzieherinnen)  
Grimma (12 Erzieherinnen, 4 Leiterinnen)  
Görlitz (9 Erzieherinnen, 1 Leiterin)  
Radebeul (4 Erzieherinnen, 1 Erzieher,  
1 Tagesmutter, 1 Studentin Lehramt für Erzieher)

Fachtag „Kinder in guten Händen“  
ca. 60 Teilnehmerinnen  
ca. 20 Teilnehmer

Dozentenschulung „Kinder in guten Händen“  
Leipzig, Görlitz, Radebeul, Neustadt  
7 Frauen, 1 Mann

2 Beiratstreffen im Sächsischen Ministerium für Kultus





## Kinderschutz in Schule

Ziel der Fortbildungsreihe für Lehrer/-innen und Schulleiter/-innen ist es, sie gemäß § 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) in Verbindung mit § 50a Abs. 1 des Schulgesetzes (SchulG) hinsichtlich ihres Auftrags der Einschätzung des Kindeswohls, des Verfahrensablaufs und des Kontaktes mit den Kindern und Eltern zu sensibilisieren und zu stärken. Unsere Fortbildungsreihe wurde in Kooperation mit der Regionalen Bildungsagentur Dresden, dem Sächsischen Bildungsinstitut sowie als schulinterne Fortbildung erfolgreich angeboten und durchgeführt.

Es gelang uns, Fachkräfte aus dem Schulbereich mit unserem Fortbildungsangebot „Präventiver Kinderschutz in der Schule“ zu erreichen und fortzubilden. Die Themenschwerpunkte, „Kindeswohlgefährdung erkennen - beurteilen - handeln“ und „Schwieriges zur Sprache bringen. Gespräche führen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern - eine Herausforderung für das Gelingen früher Hilfen“ erhielten besondere Aufmerksamkeit. Wir konnten 26 Schulleiter/-innen, hier speziell der Grundschulen des Landkreises Sächsische Schweiz, sowie 223 Lehrer/-innen von Grund-, Mittel und Förderschulen in Sachsen fortbilden.

Insgesamt wurden die Veranstaltungen sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer/-innen gaben u.a. an, dass sie einerseits in ihrer Arbeit gestärkt wurden, gemeinsam zu (re)agieren und auch bei schwierigen Themen Ruhe zu bewahren und dem Verfahrensablauf zu folgen. Als Kritik äußerten sie die gering bemessene Zeit der Veranstaltung. Außerdem wünschten sie sich noch mehr Austausch, was wir im Jahr 2013 berücksichtigen werden.

Aufbauend auf den Erfahrungen unserer praxisorientierten Fortbildungen sowie der vielfältigen Rückmeldungen, sehen wir für Schulleiter/-innen und Lehrer/-innen eine neue Herausforderung hinsichtlich des Kinderschutzes.

Mit dem Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 01.01.2012 sehen wir unsere Aufgabe darin, Lehrerinnen und Lehrer in der Kinderschutzarbeit im schulischen Kontext durch Fortbildungen handlungssicherer zu machen und sie als Netzwerkakteure zu stärken. Damit die Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes dauerhaft Wirkung erzielen können, ist aus unserer Sicht eine entsprechende Ergänzung im Sächsischen Schulgesetz hilfreich, um den Kinderschutz sowie den Verfahrensablauf bei Kindeswohlgefährdung im Schulbereich hinreichend zu verankern.

Diese Aufgabe und das Interesse, Fortbildungen für Schulleiter/-innen und Lehrer/-innen zum Kinderschutz analog des Projektes „Kinder in guten Händen“ anzubieten ist eines unserer Augenmerke der kommenden Jahre.





### Starke Kinder im Sport!

In Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen (LSB) starteten wir 2012 das Projekt „Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung“. Unser gemeinsames Ziel, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen im Sport zu Prävention, Intervention und Handlungskompetenz im Kinderschutz zu schulen und zu beraten, konnten wir bei fünf Veranstaltungen erfolgreich umsetzen. Die geschulten Übungsleiter/-innen, Trainer/-innen und Betreuer/-innen des sächsischen Kinder- und Jugendsports gaben an, dass sie vor allem Handlungssicherheit im Umgang mit Kindern und Jugendlichen bei Auffälligkeiten sowie in den Verfahrensabläufen bei vermuteter Kindeswohlgefährdung erhalten haben.

Bei der Umsetzung der Inhouseschulungen war es uns wichtig, dass die Inhalte an die Ausgangssituationen der Teilnehmer/-innen angepasst war und diese somit individuell bzgl. des Kinderschutzes geschult werden konnten. Insgesamt nahmen 172 haupt- und ehrenamtliche Sportler/-innen an den Veranstaltungen teil. Für uns sehr erfreulich waren neben der großen Altersspanne sowie der fast homogenen Geschlechterverteilung der Teilnehmenden auch das hohe Engagement der Sportler/-innen, sich mit diesem wichtigen Thema auseinander zu setzen.

Unser Ziel ist es, für das Jahr 2013 weiterhin Fortbildungen in Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen als eigenständiges Projekt innerhalb des DKSB anzubieten und das gestiegene Interesse dadurch abdecken zu können. Als schwierig hat sich aus unserer Sicht vor allem die Finanzierung für Schulungen für Ehrenamtliche im Sport erwiesen. Dieses wollen wir im kommenden Jahr in der Umsetzung eines eigenständigen Projektes stärker berücksichtigen.

### Kind s/Sucht Familie – Umgang mit Kindern in suchtblasteten Familien

Kinder in Familien, in denen ein oder beide Elternteile suchtkrank sind, werden tagtäglich größten Belastungen ausgesetzt. Die Stärkung ihrer Lebenskompetenzen, geeignete Bewältigungsstrategien (Copingstrategien) und Ressourcenbündelung im Umfeld der Familien stehen neben dem Kinderschutz und der Sicherung des Kindeswohls im Vordergrund.

Im Rahmen der Familienbildung wurde erstmalig auch eine Fortbildung für pädagogische Fachkräfte zum Umgang mit Kindern aus Familien mit besonderen Belastungsmerkmalen, wie z.B. bei Suchterkrankungen, angeboten.

Diese Thematik wird auch in 2013 aufgegriffen, da in Sachsen hierzu Handlungsbedarf besteht. Sowohl für die allgemeinen Fachkenntnisse im Bereich Sucht, als auch Prävention in der Familienbildung können pädagogische Fachkräfte, wie Erzieher/-innen, Leitungen von Kindertagesstätten, aber auch Mitarbeiter/-innen von Sozialpädagogischen Familienhilfen und der Allgemeinen Sozialen Dienste oder Stadtteilsocialdienste Schulungen über den Landesverband erhalten.



## Kinderschutz

Vom neu in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetz (01.01.2012) sowie vom runden Tisch zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in Deutschland gingen und gehen weitreichende Impulse für die Fortbildungsarbeit für unseren DKSB-Landesverband aus. Die Veranstaltungen wurden genutzt, um Fachkräfte auf die gewachsenen praxisrelevanten Anforderungen eines zeitgemäßen Kinderschutzes vorzubereiten und zu stärken. Es wurden Konzepte und Verfahren eines effektiven Kinderschutzes bei Kindeswohlgefährdung sowie methodische Kenntnisse vermittelt.

Gefreut hat uns das hohe Interesse der Fachkräfte an den Inhalten und Fragestellungen:

- Wo beginnt Kindeswohlgefährdung?
- Woran erkenne ich, wenn es Kindern/ Jugendlichen nicht gut geht?
- Was kann ich tun, um die Gefährdung abzuwenden?
- Wen brauche ich alles dazu?

Darüber hinaus beeindruckte uns die Ideenvielfalt und die vielen Lösungsoptionen, die durch die unterschiedlichen Fachkräfte in der Auseinandersetzung mit schwierigen Fallbeispielen, entwickelt wurden.

Es gelang uns mit unseren Fortbildungsangeboten wiederholt, außer den Fachkräften der Jugendhilfe auch weitere Professionen zu erreichen und zu qualifizieren. So wurden die Themen „Kinderschutz in der Schule: Kindeswohlgefährdung erkennen - beurteilen - handeln“ und „Schwieriges zur Sprache bringen. Gespräche führen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern - eine Herausforderung für das Gelingen früher Hilfen“ in Kooperation mit der Regionalen Bildungsagentur Dresden und mit dem Sächsischen Bildungsinstitut sowie als schulinterne Fortbildung erfolgreich angeboten.

Auf Grund der hohen Nachfrage und positiven Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen wird es im Jahr 2013 weiterführende Kooperationsveranstaltungen mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen und Dresden geben.

Wir bedauern, dass zwei fest geplante und mit kompetenten Referenten abgesicherte Themen wie z.B. Hilfe für den Helfer und sexualpädagogische Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe auf Grund geringer Anmeldungen nicht zu Stande kamen. Das Implementieren sexualpädagogischer Konzepte in jeder Kindeinrichtung und Schule muss und wird uns künftig noch weiter beschäftigen.

Außerdem konnten wir im Jahr 2012 Teilnehmer/-innen in zwei Zertifikatskursen in Sachsen und Nordsachsen zu insoweit erfahrene Fachkräfte schulen. Insgesamt nahmen 38 Teilnehmer/-innen teil. Sehr erfreulich war die Zertifizierung von 37 Teilnehmer/-innen zur insoweit erfahrenen Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 8a SGB VIII.

Inhalt der Fortbildung war u.a. die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen, Kindeswohlgefährdung erkennen – beurteilen – handeln, die Gesprächsführung, das Vorstellen der Netzwerkarbeit sowie das abschließende Kolloquium mit eigener Fallarbeit. Die Teilnehmer/-innen schätzten die berufsbegleitende Fortbildung insgesamt als gut ein und brachten neue Ideen zur effektiveren Gestaltung ein. Wichtig für uns war vor allem die Rückmeldung der aktiven Einzelgruppenarbeit, um vermitteltes Wissen anzuwenden und zu üben. Für die kommenden Fortbildungen werden wir diese Anregung nutzen und umsetzen. Außerdem ergab sich die Anfrage der Teilnehmer/-innen nach einer Intervention (Kollegiale Beratung) im Folgejahr. Wichtig ist uns hierbei einen Raum zum professionellen Austausch in der Arbeit als insoweit erfahrene Fachkraft anbieten zu können.



Logo der Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“



Abschlussveranstaltung der Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“ mit der Kinderstraßenbahn „Lottchen“ am 20.11.2012 in Dresden

## Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“

Auch das Jahr 2012 stand für uns im Zeichen der Kinderrechte. Grundlegend hierfür war eine Befragung von Kindern und Jugendlichen in Sachsen (2009/2010), die ergab, dass nach 20 Jahren UN-Kinderrechtskonvention nur gut die Hälfte der Kinder und Jugendlichen jemals von den Kinderrechten gehört haben. Aus gegebenem Anlass führten die DKSB Verbände in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“ durch. Dabei bezogen wir uns auf bereits entwickelte Materialien des Projektes „Kinderrechte-Kampagne Sachsen 2009/2010“, die damals über die Aktion Mensch gefördert wurde.

Beginnend vom 30.04.2012, dem Tag der gewaltfreien Erziehung, bis zum 20.09.2012, dem Weltkindertag, führte eine Staffelfahrt zu den einzelnen DKSB Standorten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Jeder Orts- bzw. Landesverband, der sich mit einer Kinder- und Jugendgruppe beteiligte, führte Aktionen zu den Kinderrechten wie u.a. einen Projekttag zur Demokratieerziehung in der Kita oder Schule, eine Kinderrechte-Rallye, eine Fantasiereise zu den Kinderrechten oder auch eine Zukunftswerkstatt, z.B. für eine Spielplatz- oder Schulhofgestaltung, durch. Als verbindendes Element des Projektes „Kinderrechte kommen in Fahrt!“ diente ein Koffer als Staffelstab. Der Methodenkoffer wurde von Ort zu Ort weitergegeben und mit Projektideen und Erfahrungen der einzelnen Aktionen zu den Kinderrechten gefüllt.

Das Ergebnis wurde in einem umfangreichen Hefter zusammengefasst und allen beteiligten Verbänden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese Materialiensammlung wurde auf einer Pressekonferenz in einer Kinderstraßenbahn am 20.11.2012 (Internationaler Tag der Kinderrechte) in Dresden medienwirksam vorgestellt.

Ziel der Staffelfahrt durch einzelne DKSB Orts- und Kreisverbände in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen war es, Kindern ihre Rechte zu verdeutlichen und sie zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, sich einzubringen und ihre Rechte einzufordern.

Im Jahr 2012 fehlten leider zeitliche Ressourcen, die entstandenen Projektskizzen in dem Sinne aufzuarbeiten, dass sie Methodencharakter erhalten und zielgruppenspezifisch genutzt werden können. Ziel für das Jahr 2013 wird es sein, den Ordner entsprechend zu modifizieren.

## Fortbildung zu Kinderrechten

Darüber hinaus konnte im Jahr 2012 durch die Mitarbeit des Ortsverbandes Leipzig eine Fortbildung zum Thema „Demokratie heißt Miteinander. Toleranzerziehung in der Kita und im Hort“ angeboten werden. An der Fortbildung nahmen insgesamt 9 engagierte Fachkräfte teil, die von der Methodenvielfalt und die Umsetzung der Fortbildung begeistert waren, so dass wir uns dazu entschlossen haben, diese im Jahr 2013 noch einmal anzubieten.



die lobby für kinder

**AKTION MENSCH**

Die Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“ wurde unterstützt durch den DKSB Bundesverband und Aktion Mensch.



pixelio.de/ Ernst Rose

## Finanzierung

Mit seinen Fortbildungsangeboten erbringt der DKSB LV Sachsen e.V. wichtige Leistungen für Mitarbeiter/-innen verschiedenster Professionen, die im Freistaat Sachsen mit Kindern und deren Familien arbeiten. Dafür wird unser Verband seit einigen Jahren als landesweit agierender freier Träger der Jugendhilfe über entsprechende Richtlinien gefördert. So erhalten wir für die Arbeit der Referentinnen und der Geschäftsstelle finanzielle Zuschüsse aus dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, für das Projekt „Kinder in guten Händen“ aus dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Da für diese Finanzierungen Eigenmittel der Träger erwartet werden, ist und bleibt die Eigen- und Drittmittelakquise für unseren Verband eine der wichtigsten Aufgaben.

Mit den im Jahr 2012 eingeworbenen und eingenommenen Spenden, Bußgeldern, weiteren Drittmitteln, wie z.B. aus der Referententätigkeit und erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen, konnten die Eigenmittel des Verbandes relativ stabil bei einer Finanzreserve der Fixkosten von drei Monaten gehalten werden. Diese Reserve ist unbedingt notwendig und vor allem für die Sicherung der Arbeit des Verbandes im ersten Quartal des Jahres von Bedeutung, da die Fördermittel durch den Zuwendungsgeber oft erst im Februar oder März beschieden werden.

Entgegen der Argumentation der Staatsregierung kam es in Sachsen in den Jahren 2011 und 2012 nicht zu Einbrüchen bei den Steuereinnahmen. Tatsächlich war ein deutliches Plus zu verzeichnen. Dennoch wurde leider an den im Jahr 2010 verfügbaren Kürzungen der Fördermittel für freie Träger festgehalten, was damals zu Einschnitten in der Arbeit auch unseres Verbandes führte. Das gekürzte Stundenniveau der Mitarbeiter musste auch 2012 beibehalten werden.

Die durch den DKSB LV Sachsen e.V. hauptsächlich im 4. Quartal 2011 eingeworbenen Spenden für das Projekt „Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung“ wurden durch die Bethe-Stiftung im Januar mit ca. 3300,-€ verdoppelt. Für diese finanzielle Unterstützung danken wir Familie Bethe und ihrer Stiftung außerordentlich.



Für weitere eingegangene Spenden im Jahr 2012 gilt unser großer Dank folgenden Spendern:

**Carla Kohser**

**Dr. Gisela Ulrich**

**Henning Homann**

**Martin Sträßer**

**Iris Schneider**

**Dr. Karin Reinhold**

**Steffen Buschmann**

**Firma Stöckchen-Reisen**

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es vor allem unseren Referentinnen durch die erfolgreiche Durchführung vieler eigener Veranstaltungen, zumeist unter hohen zeitlichen Belastungen, zu verdanken, dass sich die Einnahme der Eigenmittel des LV so erfolgreich gestaltet hat.



## Ausblick

Die Ergebnisse unserer Arbeit im Jahr 2012, die auf den vorangegangenen Seiten beschrieben wurden, sind uns für das laufende Jahr und die weitere Zukunft Ansporn für unsere Arbeit und dies trotz weiterhin angespannter finanzieller Rahmenbedingungen.

Wir werden unsere Fachkompetenz im Kinderschutz weiterhin nachhaltig und wegweisend gemeinsam mit unseren Orts- und Kreisverbänden in die sächsische Jugendhilfelandchaft einbringen. Dabei ist die Sicherung des Kindeswohls unser zentrales Anliegen. In diesem Sinne werden wir uns auch künftig aktiv an der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes in Sachsen beteiligen und gemeinsam mit anderen Organisationen und Institutionen, die nicht unmittelbar in der Jugendhilfe tätig sind, in besonderer Weise die präventive Arbeit zum Wohl von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in den Blick nehmen. Es gilt verstärkt, Fehlentwicklungen und Gefährdungen von Kindern vorzubeugen und die Handlungssicherheit bei Kindeswohlgefährdung zu stärken. Hierbei sind die angedachten Projekte im schulischen Bereich sowie für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter im Sportbereich explizit benannt.

Mit dem Ziel chancengerechtes Aufwachsen für alle Kinder in Sachsen zu ermöglichen, werden wir weiter die Kinderarmut in Sachsen thematisieren und ihre Überwindung einfordern. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei den aus Armutslagen erwachsenden negativen Folgen für die soziale, kulturelle und gesundheitliche Entwicklung der Kinder

Aufbauend auf der Kampagne „Kinderrechte kommen in Fahrt“ werden wir weiterhin die Aktion „Kinderrechte ins Grundgesetz“ unterstützen sowie hartnäckig unser Ziel verfolgen, die Kinderrechte auch in der Sächsischen Verfassung zu verankern.

Da die Kinderrechte – zumindest ist das unsere Wahrnehmung – schon in Fahrt sind, soll das Methodenhandbuch zur Kampagne als Arbeitsmittel verfeinert und die dafür eingerichtete Seite [www.meine-kinderrechte.de](http://www.meine-kinderrechte.de) weiterentwickelt werden

In der Fortführung unserer internationalen Arbeit leisten wir weiterhin unseren Beitrag hinsichtlich der europäischen Integration, indem wir Fachkräfte sowie Kinder und Jugendliche in Fortführung unserer 20-jährigen Tradition zusammenbringen und grenzübergreifend voneinander lernen.

Unterstützung benötigt auch weiterhin die wichtige Säule der ehrenamtlichen Arbeit in den Mitgliedsverbänden. Dies umfasst z.B. die Tätigkeit des Vorstandes oder von Mitarbeitern in entsprechenden ehrenamtlichen Projekten. Hier stehen wir wieder für Beratung und Fortbildung zur Seite. Auch finanziell wollen wir Kinder- und Jugend- sowie Elterntelefone in Sachsen wieder unterstützen und haben für deren Beratungstätigkeit ca. 74.000,-€ Landesmittel als Kostenzuschuss beantragt.

In der Geschäftsstelle selber stehen wieder Veränderungen an, da zwei Mütter aus ihrer Elternzeit zurückkehren werden, wir im Sinne eines familienfreundlichen Unternehmens die entsprechenden zeitlichen Rahmenbedingungen schaffen wollen und natürlich gleichzeitig großes Interesse haben, die beiden Elternzeitvertretungen mit ihrer Fachlichkeit und ihrem Engagement weiterhin an unseren Verband zu binden.

An dieser Stelle sind sicher noch viele weitere Ziele zu benennen, aber letzten Endes geht es auch in diesem und dem nächsten Jahr darum, eine möglichst erfolgreiche Lobbyarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien in Sachsen zu betreiben, Multiplikatoren der verschiedensten Fachrichtungen für Prävention im Kinderschutz weiter zu sensibilisieren, aber auch für unsere und andere interessierte Verbände mit den Ressourcen des DKSB Landesverband Sachsen e.V. zur Verfügung zu stehen.

**In diesem Sinne DANKEN wir ALLEN,  
die uns im vergangenen Jahr  
so tatkräftig unterstützt  
und zur Seite gestanden haben!**

## Adressen unserer Mitgliedsverbände

KV Aue-Schwarzenberg e.V.  
Dorfberg 14 08359 Breitenbrunn  
Tel.: 037756 - 78727 Fax: 037756 - 89531  
E-Mail: kinderschutzbundwesterzgebirge@online.de

OV Bautzen e.V.  
Reichenstr. 29 02627 Bautzen  
Tel.: 03591 - 491430 Fax: 03591 - 491430  
E-Mail: dksb.bautzen@gmx.de

OV Chemnitz e.V.  
Uhlandstr. 27 09130 Chemnitz  
Tel.: 0371 - 3540685 Fax: 0371 - 3540685  
E-Mail: info@dksb-chemnitz.de

KV Döbeln e.V.  
St. Georgen Str. 15 04720 Döbeln  
Tel.: 01522 - 8980157 Fax: 03431 - 7312660  
E-Mail: geschaeftsstelle@dksb-doebeln.de

OV Dresden e.V.  
Pfothenhauerstr. 45 01307 Dresden  
Tel.: 0351 - 4569330 Fax: 0351 - 4569343  
E-Mail: info@kinderschutzbund-dresden.de

RV Freiberg e.V.  
Friedeburger Str. 15 09599 Freiberg  
Tel.: 03731 - 269550 Fax: 03731 - 269557  
E-Mail: info@kinderschutzbund-freiberg.de

OV Görlitz e.V.  
Gersdorfstr. 5 02828 Görlitz  
Tel.: 03581 - 301100 Fax: 03581 - 301100  
E-Mail: info@kinderschutzbund-goerlitz.de

OV Hoyerswerda e.V.  
Käthe-Niederkirchner-Straße 30 NG 3  
02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571 - 414931 Fax: 03571 - 426794  
E-Mail: dksb.hoyerswerda@gmx.de

OV Kamenz e.V.  
Jahnsportplatz 01917 Kamenz  
Tel.: 03578 - 302856 Fax: 03578 - 302856  
E-Mail: lehmann-marita@web.de / post@schubert-kamenz.de

OV Löbau e.V.  
Poststr. 8 02708 Löbau  
Tel.: 03585 - 4177490 Fax.: 03585 - 4177490  
E-Mail: dksbovloebau@gmx.de

OV Leipzig e.V.  
Tarostr. 17 - 19 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 - 702570 Fax: 0341 - 7025729  
E-Mail: info@dksb-leipzig.de

KV Mittleres Erzgebirge e.V. - c/o Anja Baumgart  
Albertstr. 11 09526 Olbernhau  
Tel.: 037360 - 69839 Fax: 037360 - 69840  
E-Mail: rain-baumgart@t-online.de

OV Meißen e.V. - c/o Ralf Hänsel  
Eichenstraße 2 01689 Niederau  
Tel.: 0172 - 3737332  
E-Mail: dksb.meissen@web.de

OV Nossen e.V.  
Waldheimer Str. 40 01683 Nossen  
Tel.: 035242 - 68472 Fax: 035242 - 66775  
E-Mail: dksb-nossen@t-online.de

OV Oschatz e.V. / Mittelschule  
Bahnhofstr. 5 04758 Oschatz  
Tel.: 03435 - 929821 Fax: 03435 - 929821  
E-Mail: dksb.oschatz@web.de

OV Plauen e.V.  
Stöckigter Str. 38 08525 Plauen  
Tel.: 03741 - 431697 Fax: 03741 - 420920  
E-Mail: briefkasten@dksb-plauen.de

OV Radebeul e.V.  
Moritzburger Str. 51 01445 Radebeul  
Tel.: 0351 - 8305118 Fax: 0351 - 8305186  
E-Mail: piel@kinderschutzbund-radebeul.de

OV Riesa e.V.  
Stralsunder Str. 5 01587 Riesa  
Tel.: 03525 - 731631 Fax: 03525 - 731037  
E-Mail: kinderschutzbund-riesa@freenet.de

OV Torgau e.V.  
Straße der Jugend 14b 04860 Torgau  
Tel.: 03421 - 737650 Fax: 03421 - 737651  
E-Mail: kinderschutzbund-torgau@web.de

KV Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.  
Weißeritzstr. 30 01744 Dippoldiswalde  
Tel.: 03504 - 600960 Fax: 03504 - 600969  
E-Mail: familienzentrum@kinderschutzbund-soe.de

OV Zittau e.V.  
Goethestr. 2 02763 Zittau  
Tel.: 03583 - 5403333 Fax: 03583 - 5403330  
E-Mail: gf@dksb-zittau.de

KV Zwickau e.V.  
Franz-Mehring-Str. 169 08058 Zwickau  
Tel.: 0375 - 281708 Fax: 0375 - 2309233  
E-Mail: dksb-zwickau@t-online.de



Deutscher Kinderschutzbund (DKSB)  
Landesverband Sachsen e.V.  
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe  
Mitglied im PARITÄTISCHEN Sachsen

Klopstockstr. 50, 01157 Dresden

Tel. 0351 / 42 42 044  
Fax. 0351 / 42 42 066

E-Mail: [info@kinderschutzbund-sachsen.de](mailto:info@kinderschutzbund-sachsen.de)  
Internet: [www.kinderschutzbund-sachsen.de](http://www.kinderschutzbund-sachsen.de)

Spendenkonto: 312 012 41 83  
BLZ: 850 503 00  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE29 8505 0300 3120 1241 83  
SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX

Layout: Wenke Röhner, Peter Walter  
Texte: Olaf Boye, Franziska Herrmann, Wenke Röhner, Angela Lüken,  
Iris Schneider, Katja Sturm

Bilder: DKSB Bundesverband e.V.  
DKSB LV Sachsen e.V.  
Pixelio.de

Redaktion: Olaf Boye  
Redaktionsschluss: 15.04.2013  
Auflage: 500 Stück



